

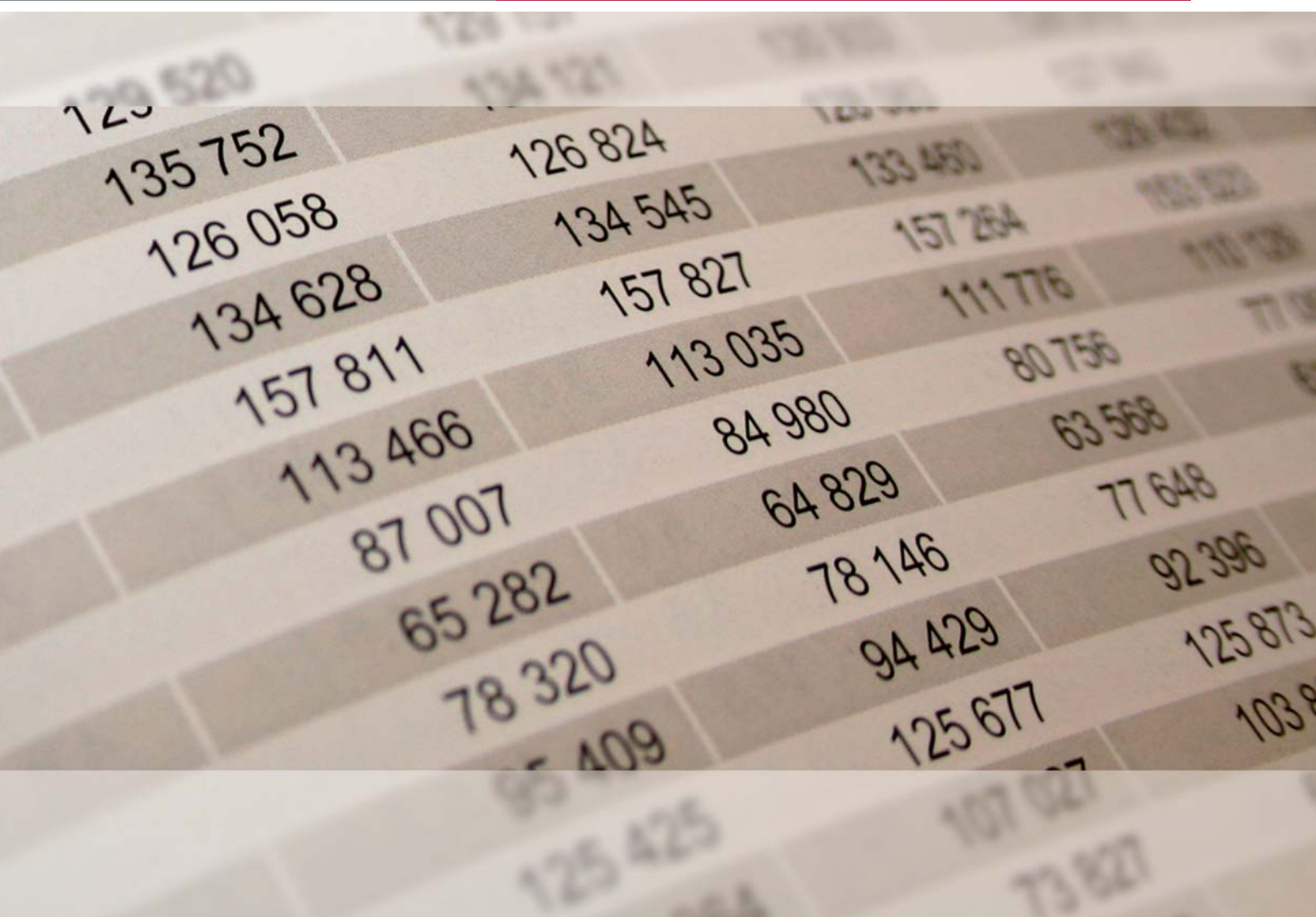


Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2011

# STATISTISCHE BERICHTE



Baugenehmigungen im Mai 2011

## Inhalt

### Seite

<b>Vorbemerkungen .....</b>	<b>3</b>
-----------------------------	----------

### Tabellenteil

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau .....	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im Mai 2011 .....	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im Mai 2011 .....	8

### Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- ( ) Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

## Vorbemerkungen

### Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

### Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

### Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

## Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

## Definitionen

### Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

### Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

### Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

## **Gebäude**

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

## **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

## **Wohnheime**

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behindertener als Nichtwohngebäude.

## **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

## **Errichtung neuer Gebäude**

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

## **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

## **Wohnung**

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

## **Wohnräume**

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m<sup>2</sup> und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleineräume unter 6 m<sup>2</sup> Wohnfläche.

## **Wohnfläche**

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

## **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

## **Rauminhalt**

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

## **Veranschlagte Kosten**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

# 1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat  Jahr		Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen <sup>1)</sup>	Veranschlagte Kosten der Bauwerke <sup>1)</sup>	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude	
					Insgesamt	Wohnungen		
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl			
1995		1 716	2 731	437 254	943	2 356	172	601
1996		1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573
1997		1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610
1998		1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999		1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001	Monats-	1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002	> durch-	1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003	schnitt	1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007		951	783	241 433	469	673	133	349
2008		939	752	268 538	467	642	133	339
2009		874	714	244 881	432	627	106	335
2010		925	780	262 759	452	662	128	345
2009	Mai	935	786	293 069	457	694	117	361
	Juni	917	633	205 418	430	553	105	382
	Juli	1 168	893	293 738	606	769	136	426
	August	762	514	217 343	333	476	100	329
	September	996	1 065	262 651	488	959	123	385
	Oktober	934	804	255 882	479	702	103	352
	November	788	624	213 798	361	535	111	316
	Dezember	719	600	227 099	357	529	101	261
2010	Januar	738	680	230 876	330	497	107	301
	Februar	663	578	183 033	301	485	91	271
	März	905	645	242 581	440	565	127	338
	April	942	740	279 448	477	682	141	324
	Mai	884	673	239 421	432	618	134	318
	Juni	1 079	922	274 423	525	773	137	417
	Juli	1 134	1 030	375 798	577	887	142	415
	August	997	832	288 848	489	710	116	392
	September	996	757	296 239	489	662	143	364
	Oktober	984	893	272 874	466	714	146	372
	November	882	865	251 169	444	729	124	314
	Dezember	890	749	218 397	453	620	125	312
2011	Januar	864	1 031	222 344	507	831	74	283
	Februar	869	941	226 126	513	832	99	257
	März	1 195	1 163	323 820	679	1 014	122	394
	April	1 121	1 008	320 678	621	914	130	370
	Mai	1 136	1 199	366 555	615	936	144	377
2010	Januar – Mai	4 132	3 316	1 175 359	1 980	2 847	600	1 552
2011	Januar – Mai	5 185	5 342	1 459 523	2 935	4 527	569	1 681
	Veränderung %	25,5	61,1	24,2	48,2	59,0	- 5,2	8,3

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

## 2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Mai 2011

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
Kreisfreie Stadt										
Koblenz	18	29,6	15	20,5	4 870	9	10	15	19,7	2 736
Landkreise										
Ahrweiler	45	213,0	69	81,7	16 552	26	40	64	75,4	9 843
Altenkirchen (Ww.)	21	33,6	8	15,6	5 159	8	8	8	13,3	1 803
Bad Kreuznach	56	49,9	44	64,5	11 109	26	28	40	55,8	7 517
Birkenfeld	12	29,8	7	10,1	2 241	3	4	6	7,6	985
Cochem-Zell	32	62,7	11	16,4	5 333	8	9	11	12,6	2 213
Mayen-Koblenz	69	289,6	45	67,1	22 603	37	31	39	58,3	7 985
Neuwied	15	9,4	16	18,6	2 207	8	9	14	16,6	1 913
Rhein-Hunsrück-Kreis	26	47,4	17	24,7	8 206	13	12	13	20,9	3 209
Rhein-Lahn-Kreis	11	11,1	3	7,5	3 141	2	3	2	5,0	.
Westerwaldkreis	64	418,9	73	87,8	47 919	40	41	56	74,7	10 554
Kreisfreie Stadt										
Trier	23	75,2	39	40,1	6 589	15	18	36	38,0	5 158
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	54	66,6	46	57,7	17 105	28	26	39	48,3	7 159
Eifelkreis Bitburg-Prüm	37	29,1	45	55,2	9 086	23	26	41	49,9	7 112
Vulkaneifel	29	72,6	12	18,7	5 909	9	10	10	16,3	2 406
Trier-Saarburg	47	69,5	48	67,6	13 611	36	34	45	64,5	9 387
Kreisfreie Stadt										
Frankenthal (Pfalz)	16	10,9	12	17,8	3 491	5	8	11	15,5	2 097
Kaiserslautern	14	24,3	27	35,5	7 466	8	15	28	35,5	3 436
Landau in der Pfalz	11	4,1	39	38,2	5 087	5	15	26	28,6	4 235
Ludwigshafen am Rhein	32	28,7	59	68,5	10 995	20	39	59	67,1	9 455
Mainz	50	54,5	53	64,0	15 316	26	29	48	55,1	8 053
Neustadt an der Weinstraße	11	3,3	7	11,4	1 649	5	5	6	9,3	1 467
Pirmasens	14	6,3	14	19,8	4 226	10	10	13	18,5	2 146
Speyer	7	4,5	6	11,8	2 089	5	6	6	12,1	1 539
Worms	13	137,1	7	9,8	9 014	4	3	4	5,4	852
Zweibrücken	4	1,5	4	6,1	920	4	3	4	6,1	920
Landkreise										
Alzey-Worms	52	50,0	35	55,8	10 064	30	27	30	48,1	6 941
Bad Dürkheim	42	70,8	39	52,7	20 198	23	26	36	47,2	6 439
Donnersbergkreis	19	15,1	13	19,2	4 033	11	8	11	16,8	2 413
Germersheim	46	35,0	35	56,7	10 641	24	24	28	44,5	6 150
Kaiserslautern	35	18,3	33	66,2	7 808	27	28	30	61,0	6 854
Kusel	20	10,1	13	21,3	3 550	10	9	11	17,4	2 503
Südliche Weinstraße	52	78,5	48	59,2	19 671	30	29	46	54,0	8 363
Rhein-Pfalz-Kreis	39	- 4,4	79	95,0	16 593	20	18	26	34,9	4 881
Mainz-Bingen	72	77,6	163	120,4	23 100	47	45	63	90,3	13 398
Südwestpfalz	28	58,4	15	22,1	9 004	10	10	11	16,9	2 624
Rheinland-Pfalz	1 136	2 192,3	1 199	1 504,8	366 555	615	666	936	1 261,1	175 616
Kreisfreie Städte	213	379,9	282	343,4	71 712	116	162	256	310,9	42 094
Landkreise	923	1 812,5	917	1 161,5	294 843	499	504	680	950,2	133 522

noch: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Mai 2011

Errichtung neuer Gebäude									Verwaltungsbezirk
Wohngebäude				Nichtwohngebäude					
darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten	
Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten						
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR						
									Kreisfreie Stadt
7	5	7	.	2	17	20,2	-	.	Koblenz
									Landkreise
21	19	23	4 982	7	162	190,8	-	5 300	Ahrweiler
8	8	8	1 803	4	13	26,7	-	2 896	Altenkirchen (Ww.)
24	20	25	.	7	9	15,5	-	894	Bad Kreuznach
2	2	2	.	4	7	10,4	-	305	Birkenfeld
8	9	11	2 213	11	37	54,5	-	2 012	Cochem-Zell
37	31	39	7 985	10	218	267,3	1	12 453	Mayen-Koblenz
7	6	8	.	1	1	3,0	-	.	Neuwied
13	12	13	3 209	4	21	34,4	-	3 835	Rhein-Hunsrück-Kreis
2	3	2	.	2	2	4,5	-	.	Rhein-Lahn-Kreis
38	35	40	.	12	563	395,4	-	35 168	Westerwaldkreis
									Kreisfreie Stadt
11	9	14	2 263	2	3	9,1	-	.	Trier
									Landkreise
27	23	31	.	8	27	46,3	-	1 638	Bernkastel-Wittlich
22	21	31	.	6	8	14,9	-	864	Eifelkreis Bitburg-Prüm
9	10	10	2 406	8	46	66,1	1	2 357	Vulkaneifel
35	32	41	.	3	34	51,5	-	3 655	Trier-Saarburg
									Kreisfreie Stadt
4	6	5	.	1	1	2,1	-	.	Frankenthal (Pfalz)
7	7	7	.	-	-	-	-	-	Kaiserslautern
3	3	3	.	-	-	-	-	-	Landau in der Pfalz
16	14	18	3 625	2	5	12,7	-	.	Ludwigshafen am Rhein
23	18	26	5 319	4	14	33,6	1	4 084	Mainz
5	5	6	1 467	-	-	-	-	-	Neustadt an der Weinstraße
9	8	10	.	-	-	-	-	-	Pirmasens
5	6	6	1 539	-	-	-	-	-	Speyer
4	3	4	852	4	157	134,3	-	7 565	Worms
4	3	4	920	-	-	-	-	-	Zweibrücken
									Landkreise
30	27	30	6 941	6	20	32,3	-	1 847	Alzey-Worms
22	19	24	.	4	23	39,8	-	2 870	Bad Dürkheim
11	8	11	2 413	3	6	10,8	-	1 345	Donnersbergkreis
24	24	28	6 150	3	12	19,3	1	1 630	Germersheim
27	28	30	6 854	3	4	6,3	1	302	Kaiserslautern
10	9	11	2 503	3	4	6,6	-	450	Kusel
28	23	33	.	6	32	58,0	-	8 632	Südliche Weinstraße
18	15	19	.	4	15	28,0	-	1 494	Rhein-Pfalz-Kreis
44	37	52	10 931	6	32	52,0	95	6 759	Mainz-Bingen
10	10	11	2 624	4	45	50,0	-	5 135	Südwestpfalz
575	517	643	138 713	144	1 539	1 696,5	100	115 966	Rheinland-Pfalz
98	86	110	23 173	15	198	212,1	1	13 818	Kreisfreie Städte
477	432	533	115 540	129	1 341	1 484,5	99	102 148	Landkreise

### 3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Mai 2011

Gebäudeart  Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohn- ungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m² Wohn-/ Nutz- fläche	je m³ Raum- inhalt
Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR		EUR		

#### Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	507	437	263,5	507	816,1	117 750	232	1 443	270
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	68	80	43,8	136	158,7	20 963	308	1 321	261
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	40	149	80,5	293	286,3	36 903	923	1 289	248
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Wohngebäude zusammen</b>	<b>615</b>	<b>666</b>	<b>387,8</b>	<b>936</b>	<b>1 261,1</b>	<b>175 616</b>	<b>286</b>	<b>1 393</b>	<b>264</b>
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	16	75	44,5	151	152,4	18 214	1 138	1 195	244

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	2	15	0,8	22	22,1	.	.	.	.
Unternehmen	63	108	63,7	201	214,1	.	.	.	.
davon:									
Wohnungsunternehmen	55	95	53,3	178	194,5	23 190	422	1 192	245
Immobilienfonds	1	1	0,4	1	1,1	.	.	.	.
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	7	13	10,0	22	18,5	.	.	.	.
Private Haushalte	550	543	323,4	713	1 024,8	145 266	264	1 417	267
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-	-	-

#### Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	1	22	36,4	94	22,6	.	.	.	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	9	62	83,2	1	1,1	9 381	1 042	1 127	151
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	32	118	178,9	-	-	.	.	.	.
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	87	1 289	1 302,4	5	6,1	82 760	951	635	64
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	23	789	679,3	3	3,7	48 537	2 110	714	62
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	42	470	551,5	1	0,7	28 654	682	520	61
Hotel- und Gaststättegebäude	4	8	20,6	-	-	2 498	625	1 214	298
Sonstige Nichtwohngebäude	15	48	95,7	-	-	13 251	883	1 385	276
<b>Nichtwohngebäude zusammen</b>	<b>144</b>	<b>1 539</b>	<b>1 696,5</b>	<b>100</b>	<b>29,8</b>	<b>115 966</b>	<b>805</b>	<b>684</b>	<b>75</b>
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	16	68	126	94	23	19 503	1 219	1 544	287

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	8	27	49,6	-	-	9 406	1 176	1 898	351
Unternehmen	127	1 483	1 585,2	100	29,8	98 846	778	624	67
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	31	118	177,8	-	-	5 180	167	291	44
Produzierendes Gewerbe	27	804	698,9	1	0,7	47 363	1 754	678	59
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	69	561	708,5	99	29,0	46 303	671	654	82
Private Haushalte	1	0	0,9	-	-	.	.	.	.
Organisationen ohne Erwerbszweck	8	29	60,9	-	-	.	.	.	.



## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2011

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.